

Absender:

Name:

Adresse:



Fax an:

Frau Dr. Schmieg Fax: 01888 535-2042

Hr. Schloms: Fax: 0032 2 7872000

Hr. Dr. Brauner: Fax 030 2014 5478

Sehr geehrte Frau Dr. Schmieg, sehr geehrter Herr Schloms, sehr geehrter Herr Dr. Brauner

Am 27. September 2009 jährt sich der Beginn der EPA-Verhandlungen zum siebten Mal. Und auch zwei Jahre nach dem ursprünglich anvisierten Abschlusstermin sind die Verhandlungen, die die Zukunft der Handelsbeziehungen zwischen der EU und den AKP-Staaten bestimmen werden, noch immer nicht beendet.

Obwohl die Europäische Kommission mehr Flexibilität in Verhandlungen versprochen hat, übt sie weiterhin Druck auf die Regionen aus, ihre Märkte schneller und weitgehender zu liberalisieren, als es von diesen gewünscht wird und als es für diese Volkswirtschaften angemessen erscheint. Die Kommission besteht darauf, dass die Ende 2007 zustande gekommenen Interimsabkommen unterzeichnet werden, ohne dass, wie von den AKP-Staaten mit guten Gründen gefordert, zunächst eine Reihe von strittigen Punkten ausgeräumt wurden. Und sie fährt fort, die AKP-Staaten zu Verpflichtungen zu drängen, die weit über WTO-Anforderungen hinausgehen.

Die Europäische EPA-Verhandlungsposition ist inakzeptabel und muss revidiert werden.

Wir bitten Sie, die Kommission klar aufzufordern:

- ♦ Nicht den politischen Handlungsspielraum der AKP-Staaten einzuschränken, den diese benötigen, um eigene Entwicklungsstrategien zu implementieren sowie Maßnahmen zu ergreifen, die es ihnen erlauben, den negativen Folgen der globalen Finanz-, Wirtschafts-, Klima- und Nahrungsmittelkrise zu begegnen.
- ♦ Die Position der AKP-Staaten zu Dienstleistungen, geistigen Eigentumsrechten und den Singapur-Themen zu respektieren und keinen weiteren Druck in diesen Bereichen auszuüben.
- ♦ Auf die Vorschläge der AKP-Staaten bezüglich flexibler Marktzugangs-Vereinbarungen sowie die Forderung nach Alternativen einzugehen.
- ♦ Der Neuverhandlung strittiger Punkte in den Interimsabkommen zuzustimmen. Die Neuverhandlung darf nicht von der Zustimmung zu neuen Themen oder vom Abschluss umfassender regionaler EPAs abhängig gemacht werden. Solange die strittigen Punkte nicht ausgeräumt sind, dürfen die AKP-Staaten nicht zur Unterzeichnung von Interimsabkommen gedrängt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift